

Mitbürger!

„Die freie Gemeinde ist die Grundlage des freien Staates.“
„Die freie Selbstverwaltung ist die sicherste Bürgschaft ihrer gedeihlichen Entwicklung in geistiger und materieller Beziehung und eines sorgsamten Haushaltes mit dem Gemeindevermögen.“

Diese Worte wurden seit zwanzig Jahren oft wiederholt; sie entfalten sich aber nur dort zu lebensvoller Wirklichkeit, wo die Bürger zu Gemeindevertretern solche Männer wählen, welche, vollkommen unabhängig, in guten und schlimmen Tagen treu zur Sache ihrer Nation stehen, welche erprobten, unerschütterlichen Charakters den Muth und die Kraft haben, die materiellen und geistigen Interessen ihrer Mitbürger unter allen Umständen und gegen Jedermann ungeschont zu vertreten.

Die Gemeinderathswahlen sind daher stets von großer Wichtigkeit, sie sind es heuer im erhöhten Maße in unserer Landeshauptstadt, wo die Ereignisse der jüngsten Vergangenheit die Mittel und Wege offen an den Tag gelegt haben, deren sich die Gegner der berechtigten nationalen Bestrebungen bedienen.

Treu dem Glauben und den Sitten unserer Väter, betrachten wir die geistige Hebung unserer Nation auf volksthümlicher Grundlage innerhalb des Rahmens der Verfassung als unsere heiligste Pflicht.

Wir werden diese unsere Pflicht erfüllen, wenn wir die Bedeutung der bevorstehenden Wahlen richtig ermessen, uns alle an den Wahlen betheiligen und, unbeirrt durch gegentheilige Einflüsse, eines Sinnes zur Wahlurne treten.

In dieser Einigkeit haben wir auch in früheren Jahren gesiegt! Das bürgerliche Wahlcomité wendet sich daher zum 8. Male vertrauensvoll an Euch und empfiehlt Euch nachdrücklichst nachstehende hochgeachtete Männer, welche theils als Gemeinderäthe noch jetzt in anerkannter Wirksamkeit sind, theils es bereits in früheren Jahren waren, theils durch ihre allgemein bekannte öffentliche Thätigkeit sich eines allseitigen ungetheilten Vertrauens erfreuen.

Schlimme Tage haben wir schon erlebt. Die Zukunft liegt in Gottes Hand. Wir brauchen Männer, die in allen Verhältnissen muthig auszuhalten wissen.

Steht also fest zu uns und unserer guten Sache; wählet einmüthig die Candidaten, die wir Euch hier vorschlagen, und fördert so den

„Fortschritt zum Bessern.“

Table with 3 columns: III. Wahlkörper, II. Wahlkörper, I. Wahlkörper. Lists names of candidates for various districts.

Vom bürgerlichen Wahlcomité.

(1120-1) Nr. 2138. Edict.

Das k. k. Landesgericht Laibach hat im Wege der Reassumirung zur Vornahme der dritten executiven Feilbietung des der Frau Josefa Kutiaro gehörigen, im Grundbuche des Stadtmagistrates Laibach sub Rectf. Nr. 773/1 inliegenden, gerichtlich auf 2342 fl. 70 kr. geschätzten Hauses Consc. Nr. 76 in der Gradisca sammt Zugehör die Tagssatzung auf den 8. Juni l. J.,

Vormittags 10 Uhr, mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Realität bei derselben auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Schätzungsprotokoll und Feilbietungsbedingungen erliegen zu Jedermanns Einsicht in der landesgerichtlichen Registratur. Laibach, am 28. April 1868.

(1103-1) Nr. 281.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird im Nachhange zum Edicte vom 14. Jänner l. J., Z. 18, bekannt gegeben, daß die auf den 20sten März l. J. angeordnete dritte Tagssatzung zur Veräußerung der dem Flo-

rian Scheniza von Rudolfswerth gehörigen Realitäten auf den 29. Mai d. J., Vormittags von 11 bis 12 Uhr, vor diesem Gerichtshofe mit dem vorigen Anhange übertragen worden ist. Rudolfswerth, 24. März 1868.

(950-3) Nr. 1314. Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Herrn Lukas Tauer von Laibach gegen Herrn Anton Raulč von Präwald wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 22. März 1866, Z. 1936, schuldiger 3000 fl. ö. W. c. s. c. in die executiv öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Wippach sub Auszug-Nr. 118 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1252 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

22. Mai, 24. Juni und 25. Juli 1868, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. k. k. Bezirksgericht Wippach, am 19ten März 1868.

Im Verlage von Johann Giontini in Laibach

ist soeben erschienen: Moriz Schreyer, (gewesener Forstmeister), Tabellen zur Berechnung des Rauminhaltes von stehenden Kohlenweiskern von 12 bis 127 Fuß durchschnittlichem Mittelumfange und 4 bis 15 Fuß Höhe. Preis 50 kr.

100 Stück Visitenkarten (Cartes à la minute) für nur 60 kr. 8. W. Kaltner, Mai-Andacht. Ein vollständiges Gebetbuch für die wahren Verehrer der Mutter Gottes. In Leder gebunden fl. 2.50; in Leder mit Goldschnitt fl. 3.

Volčič, nove šmarnice. Marii prečisti devici darovane. In Papierband 26 kr.; in Leinwand mit Goldschnitt 54 kr.; in Leder 45 kr. in Leder mit Goldschnitt 60 kr.; in Halbleder 36 kr.;

(1094-1) Nr. 817. Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird den unbekannt wo befindlichen Rechtsprätendenten hiermit erinnert:

Es habe Mathias Bobner von Großlipowitz wider dieselben die Klage auf Ersetzung der drei Weingärten Parzellen-Nr. 2071, 2072 und 2073 in Hrib, Steuergemeinde Haidowitz, im Flächenhalte von 883 □ Klafter, sub praes. 27. März 1868, Z. 817, hiermit eingebracht, worüber zur Verhandlung die Tagssatzung auf den 30. Mai 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthalts Michael Kemel von Mitterlipowitz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird. k. k. Bezirksgericht Treffen, am 27sten März 1868.

(813-2) Nr. 1437. Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Zaler von Hrenoviz, als Rechtsnachfolgerin des Simon Milharčič, gegen Anton Vogar von Hrenoviz, als Rechtsnachfolger des Jernej Diejak, wegen aus dem Vergleiche vom 18. December 1863, Z. 3844, schuldiger 202 fl. 52 kr. ö. W. c. s. c. in die executiv öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 1052 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2340 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 15. Mai, 20. Juni und 15. Juli 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 26. Februar 1868.

(928-3) Nr. 1322. Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Felix Heß von Mötting gegen Martin Rezel von Bojansdorf Nr. 19 wegen aus dem Vergleiche vom 3. März 1851, Z. 793, schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c. in die Reassumirung der executiv öffentlichen Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Krupp sub Curr. Nr. 8, 385 und 784

vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1246 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagsatzungen auf den 22. Mai, 22. Juni und 22. Juli 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. k. k. Bezirksgericht Mötting, am 10ten März 1868.

(1006-3) Nr. 3864. Neuerliche Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Plantarič von Rassenfuß in die Reassumirung der mit Bescheide vom 17. Mai 1867, Z. 1707, bewilligten und somit sistirten executiven Feilbietung der dem Franz Kuslin von Trauerberg gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb. Nr. 1264 vorkommenden, gerichtlich auf 130 fl. bewertheten Weingartenrealität gewilliget und die neuerlichen drei Feilbietungstagsatzungen auf den 25. Mai, 26. Juni und 25. Juli 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Realität bei der ersten und zweiten Tagssatzung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der letzten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. k. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 1sten November 1867.

(759-2) Nr. 316. Reassumirung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Eschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Antonie Heß, durch ihren Ehegatten Felix Heß von Mötting, in die Reassumirung der mit Bescheid vom 21. Jänner 1866, Z. 415, auf den 3. October 1866 angeordnet gewesenen executiven dritten Feilbietung der dem Executen Johann Kulanik von Butarai gehörigen, im Grundbuche des Gutes Eschernemblhof sub Tom. I, Berg-Nr. 114 und 161 vorkommenden, gerichtlich auf 1700 fl. bewertheten Realitäten wegen aus dem Vergleiche vom 17. April 1852, Z. 1514, schuldiger 51 fl. c. s. c. gewilliget und zu deren Vornahme die Tagssatzung auf den 27. Mai l. J.,

früh 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Realitäten auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden. k. k. Bezirksgericht Eschernembl, am 25. Jänner 1868.

**Am 3. Mai Eröffnung
des Gartenauschanfes der Bierbrauerei**

der **Gebrüder Kosler** zu Leopoldsdruh.

Gefertigter, durch drei Jahre Kellermeister in der Citalica-Restaur-
ation und Gastwirth „zum Kaiser von Oesterreich“ in Laibach, hat die
Restaurations übernommen.

Für vorzügliches, stets frisches Bier vom Bapsen, gute Weine,
beste warme und kalte Speisen zu billigen Preisen, aufmerksame und
prompte Bedienung wird bestens gesorgt.

Auch empfiehlt er seine neueröffnete

Restaurations „zur Bierquelle“

in der Stadt hinter der Mauer Nr. 122.

Einem geneigten Zusprache empfiehlt sich ergebenst

(1099-3)

Anton Miculinic.

(784-2)

Nr. 1790.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird
hienit bekannt gemacht:

Es sei zum Vollzuge der mit Be-
scheide des k. k. Kreis- als Concurs-
richtes Cilli vom 17. März 1868, Z. 78,
bewilligten Veräußerung der in den
Concurs des Anton Wefel, gewesenen
Kaufmannes in Marburg, gehörigen, laut
Protokolles vom 13. November 1866 auf
625 fl. bewerteten, im Grundbuche der
Herrschaft Gottschee Tomo XXVI, Fol.
3572 vorkommenden Realität zu Ober-
gras, dann der dabei befindlichen Fahr-
nisse, im Schätzungswerte von 166 fl.
75 kr., die einzige Tagsatzung in loco
Obergras auf den

16. Ma: 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange bestimmt
worden, daß bei dieser Tagsatzung die
Realität so wie Fahrnisse allenfalls auch
unter dem Schätzungswerte hintangege-
ben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
buchsextrakt und die Vicitationsbedingnisse
können hiergerichts oder bei der Tagsatz-
ung eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gottschee, am
23. März 1868.

(642-2)

Nr. 682.

Erinnerung

an Andreas Laurin, dessen Rechts-
nachfolger und übrige unbekanntes An-
sprecher.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird
dem Andreas Laurin, dessen Rechtsnach-
folgern und übrigen unbekanntes Anspre-
chern hienit erinnert:

Es habe Johann Koban von Wippach
Nr. 194 wider dieselben die Klage auf
Eisigung des im Grundbuche der Herr-
schaft Wippach sub Tom. XVII, pag. 241,
Post. Nr. 128, Urb. Nr. 5434, Ref. Nr. 50
auf Namen Andreas Laurin ver-
gährten Ackerš podleso nad poljo Parz.
Nr. 1865 und der im nämlichen Grund-
buche sub pag. 244, Urb. Nr. 1/2 auf
den nämlichen Namen vergährten Ackerš
Gruble Parz. Nr. 2336, nebst gleichna-
miger Wiese Parz. Nr. 2407, dann der
grundbüchlich nicht eruiabaren Realitäten
Haus Conf. Nr. 194, Parz. Nr. 184 im
Markte Wippach, Acker na Ledini Parz.
Nr. 1846 sammt gleichnamigen Wiesen
Parz. Nrn. 2074, 1841 und 1845 — sub
praes. 11. Februar 1868, Z. 682, hier-
amts eingebracht, worüber zur mündlichen
Verhandlung die Tagsatzung auf den

30. Mai 1868.

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29
a. G. O. hiergerichts angeordnet und den
Beklagten wegen ihres unbekanntes Auf-
enthaltes Johann Schwofel von Wippach
als Curator ad actum auf ihre Gefahr
und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende
verhändigt, daß sie allenfalls zu rech-
ter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen
anderen Sachwalter zu bestellen und anher
namhaft zu machen haben, widrigens diese
Rechtssache mit dem aufgestellten Curator
verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 12ten
Februar 1868.

MOLL'S
Seidlitz-Pulver.

Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in Wien.

Zur Beachtung. Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlitz-Pulver und jedem die einzelne
Pulverdosis umschließenden Papier ist meine amtlich deponirte Schutzmarke aufgedrückt.

Preis einer versiegelten Originalschachtel 1 fl. 25 kr. öst. W. — Gebrauchsanweisung in allen Sprachen.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher
bekanntes Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches uns vor-
liegende Dankungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Unver-
daulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklappen, nervösen
Kopfschmerzen, Blutcongestionen, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie,
drte, andauern dem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigen Heilresultate liefern.

Niederlage in Laibach bei Herrn **Wilhelm Mayer**, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“ — **Görz:**
Fonzari und **R. Seppenhofer.** — **Gurkfeld:** **Fried. Bömches.** — **Krainburg:** **Seb.**
Schawinigg, Apotheker. — **Nudolfswerth:** **Josef Bergmann.** — **Wippach:** **Anton**
Deperis. — **Cilli:** **Karl Krisper.** — **Marburg:** **F. Kolletnig.**

Durch obige Firmen ist auch zu beziehen das
Echte Dorsch-Leberthran-Öel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen.
Jede Bouteille ist zum Unterscheid von andern Leberthranarten mit meiner Schutzmarke versehen.
Preis einer ganzen Bouteille nebst Gebrauchsanweisung 1 fl. 80 kr., einer halben 1 fl. öst. W.

Das **echte Dorsch-Leberthran-Öel** wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten,
Stropheln und Rachitis. Es heilt die veralteten Gicht- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautausschläge.
Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einsammlung und Auscheidung von Dorsch-
fischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthal-
tene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungechwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der
Hand der Natur unmittelbar hervorging.

A. MOEL,
Apotheker und Fabricant chemischer Producte in Wien.

(598-3) **Wichtiges Hausmittel,**

das in jeder Familie mit kleinen Kindern, besonders auf dem Lande, wo Arzt und Apotheke entfernt, wegen der
gefährlichen **Salsbräune** und des **Keuchhustens** vorräthig gehalten werden sollte.

Weisser Brust-Syrup,

in seiner hinsichtlich bekannten vortrefflichen Eigenschaft gegen **veralteten Husten, langjährige Heiserkeit,
Verschleimung, Keuchhusten, Salsbräune, Katarrhe und Entzündungen des Kehlkopfes und der
Luftröhre, acuten und chronischen Brust- und Lungen Katarrh, Bluthusten, Asthma** &c.

= nur =
von **G. A. W. Mayer** in **Breslau,**

dem Erfinder und alleinigen Fabricanten desselben, erzeugt, ist **echt** zu haben in Originalflaschen zu **75 kr., 1 fl.
25 kr. und 2 fl. 50 kr.** in **Laibach** bei **A. J. Kraschovitz „zur Briestaube.“**

Bei auswärtigen Bestellungen ist eine Emballage-Gebühr von 15 kr. für jede einzelne Flasche zu entrichten.

Zeugnisse.

Herrn **J. L. Deckert** in **Thorn!**
Bitte mir noch 1 Flasche von dem
weißen Brust-Syrup von **G. A. W. Mayer**
in **Breslau** zu senden — Meine
Frau ist durch die verbrauchte Flasche so-
weit hergestellt, daß sie **Nachts**
ruhig schläft, und das Kratzen im
Halse hat sich sofort verloren. Wir
freuen uns sehr, daß dieses Mittel von
so guter und schneller Wirkung ist.
Anbei 1 Thaler für heut bestellte Flasche.

Kawalsky,
Fuhrunternehmer.
Laibach bei **Thorn,** den 18. Juni 1864.

Herrn **C. F. Griffl** in **Laibach!**
Trisail, am 13. Juni 1864.
Hiermit bemerke, daß mir Ihr **weißer**
Brust-Syrup von **G. A. W. Mayer**
in **Breslau** bei einer **Brust-Entzündung**
vortreffliche Dienste geleistet. Um
mehreren Freunden damit zu dienen, erlaube
mir 4 Flaschen vom nämlichen **weißen**
Brust-Syrup per Bahn gegen Nach-
nahme übermachen lassen zu wollen.

Mit aller Hochachtung
Anton Diviak,
Handelsmann.

Herrn **Sigmund v. Deaky,**
Bischof zu **Castropol** und Großprobst
des **Naaber Dom-Capitels.**

(1085-2) Nr. 1912. **Dritte erec. Feilbietung.**

Mit Bezug auf das diesgerichtliche
Edict vom 30. Jänner 1868, Z. 419,
wird hienit bekannt gemacht, daß über
Einverständnis der Executionstheile die
auf den 18. April und 15. Mai l. J. an-
geordneten Feilbietungen der dem Franz
Pracel gehörigen Realität als abgehalten
angesehen werden und zu der auf den
22. Juni 1868

angeordneten dritten Feilbietung mit dem
früheren Anhange geschritten wird in loco
der Realität.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 19ten
April 1868.

Fortepiano,

neues oder überspieltes, ist zu verkaufen oder auszuleihen in der **Gradiska Nr. 48**, ebenerdig rechts. (1114)

Haus-Verkauf.

Das drei Stod hohe Haus Nr. 187 am **Rann in Laibach**, sonnseitig gelegen, im guten Bauzustande, mit 9 Wohnungen und größtentheils Sparherdflächen, welches ein jährliches Zinserträgniß von 1280 fl. ö. W. abwirft, ist aus freier Hand gegen äußerst billige Zahlungsbedingungen um den Preis von 15.000 fl. ö. W. zu verkaufen. Das Nähere ist beim k. k. Baubeamten **Conrad Grimm, Krakau-Vorstadt Nr. 70**, zu erfragen. (1117-1)

Eine tüchtige

Köchin

wird aufgenommen. (1100-2)

Wo?

sagt aus Gefälligkeit das Zeitungs-Comptoir.

Realitäten-Verkauf.

Im Orte **St. Bartholmä** in Unterfrain ist ein Haus sammt Nebengebäuden und dazu gehörigen Grundstücken um **5600 fl.** gegen billige Bedingungen zu verkaufen.

Anfragen: **Z. R. W. Landsberg** Poste restante. (1096-2)

Eine Monatswohnung,

insonders für einen Herrn Officier geeignet, ist im Hause Nr. 4 untere Gradiska-Gasse, nächst dem k. k. Platz-Commando, bestehend aus 2 schön möblirten Zimmern und 1 Cabinet, sogleich zu vermieten.

Ebenfalls ist weiters eine (1053-3)

Wohnung,

möblirt oder unmöblirt, von 2 Zimmern, 1 Cabinet und Küche sofort zu beziehen.

Auch Stallung für 2 Pferde kann überlassen werden.

Ferners ist ein großes trockenes, gewölbtes

Magazin mit Schüttboden leer und kann sogleich belegt werden.

Sodawasser

in Syphons,

Seitel- und Halbseitel-Flaschen ist immer vorräthig und zu haben bei

Gustav Fischer,

(1043-3) Sternallee Nr. 31.

Brauchbare Flaschen werden Seitel mit 10 kr. und 1/2 Seitel mit 8 kr. per Stück zurückgenommen.

Restauration

am **Rosenbacher-Berge.**

Ich mache dem p. t. Publicum die ergebene Anzeige, daß ich das auf dem Rosenbacher Berge neben der Kirche befindliche Gasthaus übernommen habe und bestrebt sein werde, die geehrten Gäste mit frischem **Kosler Lager-Bier**, **guten Weinen** und vorzüglicher Küche zu befriedigen. (1119)

Gegen billige Entschädigung ist auch die Selbstbereitung mitgebrachter Speisen gestattet.

Selena Koschenina.

Epileptische Krämpfe

(Fallsucht) heilt der Specialarzt für Epilepsie **Dr. O. Killisch**, Berlin, Jägerstraße 75, 76. Auswärtige brieflich. Schon über Hundert geheilt. (962-3)



Cod und Verderben allem Ungeziefer!!

Der ergebene Befertigte erlaubt sich einem p. t. Publicum sein zur Ausrottung von

Ratten, Mäusen, Wanzen und Schwaben-Käfern

gleichmäßig untrügliches Mittel anzuempfehlen. Befertigter kann sich rüchlich des Erfolges seines Ausrottungsmittels mit den besten sowohl von Privaten als von verschiedenen Staatsbehörden ausgestellt — Zeugnissen ausweisen.

Die Niederlage befindet sich in der **Speccereiwaaren-Handlung** des Herrn

Joh. Tauzher, zur „blauen Kugel.“

Preis einer Schachtel, mit Gebrauchsanweisung versehen, 1 fl. 10 kr. ö. W.

Ris Guttman, Chemiker und Besitzer eines k. k. a. Privilegiums.

Dasselbst ist auch zu haben:

Gut englisches Giechtpapier.

Ein erprobtes Mittel in allen rheumatischen und gichtischen Leiden jeder Art; bei Reizen in den Gliedern, sogenanntem Fluß, rheumatischen Kopf- und Zahnschmerzen, Rückenschmerzen und dergleichen Uebeln. (1102-1)

EINLADUNG

an das p. t. Publicum

zur

Eröffnung des Koscher Grottenbierkellers

nächst dem Badeorte **Isöplyz** bei **Rudolfswerth**, für den **10ten Mai l. J.**, wobei die bürgerliche Musik Capelle der Stadt **Rudolfswerth** unter persönlicher Leitung des Capellmeisters **J. Köhler** die beliebtesten Piecen vortragen wird. (1106-1)

Wiener Frühling.

Höchst interessant für Damen.

Ich beehre mich, die elegante Damenwelt bei meiner soeben erfolgten Rückkunft aus **Wien** zum Besuche meiner

Damen-Pukwaaren-Niederlage

höflich einzuladen. Alles, was in **Damen-, Mädchen-, Herren- und Knaben-Strohhüten, Damen- Seidenjacken, Korfu-Hemden, Netzen-Chlons, Bändern, Federn und Blumen** die Mode und feiner Geschmack in **Wien** erfunden, ist in reicher Auswahl bei mir zu sehen.

Zu der Ueberzeugung, daß alles Gesehene sich selbst am besten empfehlen wird, erspare ich jede weitere Anpreisung.

Anna Fischer,

Kundschafplatz Nr. 22.

(1090-3)

Druck und Verlag von J. G. v. Kleinmayr und Fedor Samberg in Laibach

Sonntag den 3. Mai

Casinogarten-Eröffnung,

bei welcher ein

CONCERT

des beliebten

Grazer Horn-Quintetts

stattfinden wird.

(1122)

Essig-Essenzen.

Die neu errichtete **Essigsiederei** des Befertigten

zu **Waitsch** bei **Laibach**

empfeilt ein wohl assortirtes Lager von vortrefflichen **Essigessenzen** in beliebiger Farbe und Stärke, besonders empfehlend **echten unterkrainer Weinessig.**

Bestellungen werden auf das prompteste und solideste effectuirt. Zu geneigtem Zuspruch empfiehlt sich

Th. Ločnikar.

(1112-1)

Auf nach Waitsch!

Der ergebene Befertigte erlaubt sich dem p. t. Publicum anzuzeigen, daß er mit dem Beginne der schönen Jahreszeit, in der man so gerne die komfortablen Stadtlöcale mit einem schattigen Garten am Lande vertauscht, das Gasthaus des Herrn **Th. Ločnikar** in **Waitsch** übernommen hat und es am **10. Mai** eröffnen wird. Indem der Befertigte stets für mehrere gute **Weinsorten**, **frisches Kosler-Bier** und andere beliebte Getränke, **kalte und warme Speisen**, **Krebse** und **edle Fische**, wie auch für **solide, prompte Bedienung** bestens sorgen wird, empfiehlt er sich einem zahlreichen Zuspruch.

(1113-1)

W. Peternell.

Das natürliche Bitterwasser zu Püllna

bei **Brüx** in **Böhmen.**

Langjährige Erfahrungen der ersten Aerzte Europa's und anderer Welttheile, welche Selbe sowohl in ihrer eigenen Praxis, als auch in Kranken- und Irren-Anstalten sammelten, ergaben, dass das natürliche **PÜLLNAER BITTERWASSER** als ein **gelindes und zugleich kräftig auflösendes und abführendes Mineralwasser**, in diesen seinen Wirkungen noch von keinem Bitterwasser übertroffen worden ist, und bietet der sich jährlich steigende Versandt den sprechendsten Beweis davon! Das **PÜLLNAER BITTERWASSER** kann in folgenden Krankheiten als ein bewährtes Heilmittel mit vollstem Rechte anempfohlen werden:

Entzündungen, entzündliche Reizungen, Wallungen und Blutandrang, Katarrhe, sowohl der Luftwege als des Verdauungsapparates, Verstopfungen, Würmer; Krankheiten der Leber und Gallenblase, Goldader, Beschwerden der Schwangerschaft, übermäßige Beileitheit; Kinderkrankheiten, Folgen hartnäckiger Wechsellieber; in allen Fällen, wo ein gelind abführendes Mittel von Nutzen ist, nebstbei zum Vor- und Nachgebrauch bei andern Mineralwasserkuren, bei Geistesstörungen.

Die zu reichende Gabe bestimmen: die Krankheit, das Alter, die Kräfte des Leidenden, der vorgesezte Zweck der Heilung. Bei Kindern und dafür empfindlichen Personen sind geringe Gaben ausreichend. Das Wasser hält sich Jahre lang kräftig und unverändert.

Gemeinde-Bitterwasser-Direction in **Püllna** bei **Brüx** in **Böhmen.**

(835 5)

Anton Ulbrich, Director.

Depôt bei Herrn **Peter Lassnik** in **Laibach.**

Mineral-Wässer,

als: **Adelheids-Quelle, Billiner, Karlsbader, Eger, Friedrichshaller, Gieshübler, Gleichenberger Constantins-Quelle, Haller Tod-, Klausner Stahl-, Marienbader Kreuzbrunnen, Preblauer, Püllnaer und Osner Bitter, Recoaro, Rohitscher, Saidschitzer und Selterfer**, sind beim Befertigten von frischer Füllung angelangt. Auch ist daselbst **Marienbader Brunnensalz, Karlsbader Sprudelsalz, Pastilles de Gleichenberg** und zur Bereitung der Seebäder:

Meerwasser-Mutterlange

zu haben; ebenso

frischer keimfähiger Samen

von **Steirer- und Luzerner-Klee**, diversen Grasgattungen, **weißen englischen Futterrüben**, so wie **Burgunder-, Oberndorfer** und **sibirischen Futter-Munkelrüben.**

Specerei-, Material-, Wein- und Farbwaaren-Handlung

(723-8)

Peter Lassnik.